

Die „Halterner Classic“ ist zurück

SEGELN: Nach dreijähriger Unterbrechung fand die Regatta wieder statt.

Halterner. Die Piraten-Regatta „Halterner Classic“ des Segelclubs Haltern hat eine lange Tradition und blickt auf rund 30 Jahre zurück.

Nach einer dreijährigen Pandemiepause lud der SC Haltern um Leistungssportwart Stephan Kunze am vergangenen Wochenende wieder zur Regatta ein. Von den 14 gemeldeten Booten starteten zwölf Teams, acht Piraten wurden von Jugendmannschaften gesegelt.

Bei durchschnittlich drei Beaufort Windstärken fanden vier spannende Wettfahrten auf dem Stausee statt.

Der Kampf um den ersten

Platz wurde erst in der letzten Runde am Sonntag entschieden. Nach der dritten Wettfahrt am Samstag lagen noch zwei Teams in Schlagdistanz zum Sieg.

Gewonnen haben letztendlich die Segler mit der weitesten Anreise: Dieter Vahle und Martin Radimersky vom Fürstenberger Yachtclub an der Havel (Brandenburg) sicherten sich Platz eins. Sie setzten sich durch vor dem Team vom Segelclub „Hansa Münster“ mit Josh Köster und Rahel Schönwiese. Den „Bronze-Rang“ ersegelten Lisa Hübnner und Stefan Quiring vom Segel Club Jülich.



Zwölf Teams nahmen am Wochenende an der Regatta „Halterner Classic“ teil. FOTO VEREIN

ETuS blickt positiv in die Zukunft

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG: Thorsten Kogelheide zum Kassenprüfer gewählt.

Halterner. In den Räumen des Lokschuppens auf dem Vereinsgelände fand am vergangenen Freitag (14. April) die Jahreshauptversammlung des ETuS Haltern statt.

Geleitet wurde die Versammlung vom Vorsitzenden Jörg Haller und seinen Vorstandskollegen, die zu Beginn zum Gedenken der im letzten Jahr verstorbenen ETuS-Mitglieder erinnerten, unter anderem dem jahrelangen Vorsitzenden Klaus Schweda und dem früheren Geschäftsführer Heinrich Loick.

Erfreulich sei, dass der Verein mit der Abteilung „Jazz und Moderne Dance“ eine neue Gruppe in den ETuS-Reihen begrüßen konnte, die in der ETuS Halle trainiert und regen Zulauf genießt. Ebenso erfreulich: Während die Mitgliederzahl während der Pandemie rückläufig war, hat man hier die 650-Grenze wieder überschritten.

Es folgte eine Entlastung des Vorstandes für das letz-

te Geschäftsjahr, dem die Kassenprüfer Jochen Franke und Michael Hatkemper eine ordentlich geführte Kassenlage ausstellten, auch wenn der ETuS derzeit im Minus steht. Hier sieht der Hauptkassierer Hubert Mühenbäumer aber gute Ansätze, auch durch die steigende Mitgliederzahl, dass auf eine schwarze Null hingearbeitet werden wird. Für den ausscheidenden Kassenprüfer Hatkemper wurde von der Versammlung Thorsten Kogelheide gewählt.

Kosten werden auf den ETuS in den kommenden Jahren durch die Erneuerung des Hallenbodens kommen, die in dem Jahresbericht noch nicht erfasst waren. Der Boden wird zwar auch durch Zuschüsse finanziert, aber ein Eigenanteil im hohen vierstelligen Bereich ist über Darlehen zu erwarten.

Weitere Informationen gibt es online auf der Homepage des Vereins unter www.etus-halterner.de. ott

B-Ligist wechselt den Trainer früher als geplant

FUSSBALL: Mitten im Abstiegskampf

Recklinghausen/Marl. B-Kreisligist Spvgg. 95/08 Recklinghausen hat sich von Trainer Mark Miller getrennt. Im Sommer hätten sich die Wege ohnehin getrennt, doch dieser Schritt wurde nun noch früher vollzogen.

Das Vertrauen in die Zusammenarbeit zur Sicherung des Klassenerhaltes sei aufseiten des Vorstandes verloren gegangen, so Klubchef Franz-Josef Kastowski.

Böses Blut gebe es aber nicht – dafür aber schon einen Nachfolger. Muhamed „Momo“ Dede übernimmt die Mannschaft.

Seinen ersten Pflichtspielauftritt erlebt Dede, der vor allem einst bei diversen Marler Vereinen aktiv war, erst am 30. April (Sonntag). Dann empfängt 95/08 den SV Hochlar 28 II. Am kommenden Wochenende sind die „Ludwiger“ spielfrei. job



Heike Rockahr (vorne M.) begrüßte in Haltern mit unter anderem Leo Waldmann (hinten v.l.), Johanna Schumann, Philipp Thiel, Hanne Großmann, Michael Falkenberg und Sophia Scharf (vorne l.), sowie Johanna Müller-Gerbes (vorne r.) wieder viele Nachwuchs-Triathleten in Haltern. FOTO LEHR

Nachwuchs-Triathleten zu Gast in Haltern

TRIATHLON: Heike Rockahr vom SV Hullern begrüßte erneut viele Nachwuchssportler für ein mehrtägiges Trainingslager in Haltern.

Von Horst Lehr, Haltern

Die Halterner Jugendherberge war in der vergangenen Woche erneut Treffpunkt der Triathlon-Jugend aus ganz NRW. Heike Rockahr vom SV Hullern hatte in ihrer Funktion als Jugendwartin des Nordrhein-Westfälischen Triathlon Verbandes (NRWTV) Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren zu einem vereinsübergreifenden Trainingslager eingeladen. Sie freute sich über 43 Teilnehmer und sagte: „Das ist ein wichtiger Teil unserer Jugendarbeit im Verband. Wir haben nach den Weihnachtsferien die Einladung online gestellt, danach waren alle Plätze schnell ausgebucht.“

Die jungen Sportler kamen aus 13 verschiedenen Vereinen und wurden in vier Gruppen entsprechend ihrem Leistungsniveau be-

treut. Der Tagesablauf war klar strukturiert und umfasste am Vormittag Laufen sowie Schwimmen und am Nachmittag Radfahren mit verschiedenen Technikenübungen. Spezielle koordinative Einheiten und Workshops rundeten das Programm ab.

„Wir wollen den Jugendlichen auch den Spaß an den Trainingsinhalten vermitteln, wie zum Beispiel beim Schwimmen. Dabei ist das Gleiten sehr wichtig, dann macht es auch richtig Spaß“, sagte Trainerin Johanna Schumann vom SV 1913, die zum dritten Mal dabei war. Philipp Thiel ist als Betreuer vom SV Hullern seit vielen Jahren dabei. Er half unter anderem auch bei der Einstellung der Räder. „Man merkt, dass durch die Coronabeschränkungen vor allem die Technikausbildung gelitten hat“, stellte er fest.

Ein kurzer Lauf am frühen Morgen weckte die Sinne. Nach einem kräftigen Frühstück teilten sich die Jugendlichen in zwei große Gruppen auf. Die einen führten mit dem Rad zum Schwimmen ins Hallenbad, der Rest nutzte in dieser Zeit die Gelegenheit zu einem Athletik- oder Koppeltraining. Dann wurde getauscht und nach dem Mittagessen folgte die tägliche Radausfahrt.

Zufriedene Athleten

Diesmal waren die Jugendlichen in vier Gruppen aufgeteilt, die unterschiedliche Strecken immer dem jeweiligen Leistungsniveau entsprechend bewältigten. Beim Radfahren unterstützten die heimischen Betreuer der Triathlon-Abteilung des SV Hullern die Gruppen und übten mit ihren Schützlingen verstärkt wichtige Radtechniken.

Dazu gehörten neben dem einhändigen Anschieben und Aufsteigen im Lauf aber auch Partnerübungen wie dem Fahren im Pulk und die Kurventechnik. Der 14-jährige Leo Waldmann war

zum ersten Mal dabei. Bei ihm hat sich sein Hobby Triathlon mittlerweile zu einer echten Leidenschaft entwickelt. „Ich freue mich auf viele neue Sportansätze. Radfahren klappt schon ganz gut, aber beim Laufen habe ich noch Luft nach oben“, sagte er.

Um den Trainingserfolg für alle zu generieren, achteten die Trainer bei allen Einheiten penibel auf das jeweilige persönliche Leistungsniveau in den Gruppen. Greta Reinicke (14), Schülerin von Tri Power Rhein Sieg Hennef, war bereits zum zweiten Mal dabei. Sie sagte begeistert: „Ich finde besonders das Zusammentreffen mit den Teilnehmern aus anderen Vereinen toll. Und die Trainer motivieren uns täglich mit ihrer guten Laune.“

Heike Rockahr zog ein positives Fazit: „Hier können sich die Individualsportler ohne Leistungsdruck näher kennenlernen. Es ist schön zu sehen, wie die Gruppen zusammenwachsen, denn wir wollen dabei auch das wichtige soziale Miteinander fördern.“

HSC-Damen geloben Besserung

HANDBALL: Der Verbandsligist will anders auftreten als zuletzt gegen TSV Oerlinghausen.

Von Pascal Albert

Halterner. Der Frust nach dem vergangenen Heimspiel war groß, die Serie von drei Siegen in eigener Halle hintereinander gerissen. „Das ist sehr deprimierend, ich dachte, wir wären weiter“, hatte Burkhard Bell nach dem 28:29 der Verbandsliga-Damen des HSC Haltern-Sythen gegen den TSV Oerlinghausen gesagt. Nun steht das nächste Heimspiel an – und sein Team möchte wieder ganz anders auftreten.

„Wir haben es nicht geschafft, als Mannschaft zusammenzuspielen“, sagt der HSC-Trainer noch mal vor



Traten zuletzt nicht so auf wie sie es sich vorgestellt hatten: die Damen des HSC Haltern-Sythen. FOTO HOFMANN

dem kommenden Spiel gegen die TG Herford. „Eine

Sache hat uns besonders geärgert“, erzählt er und erklärt, dass vor der Partie Oerlinghausens Trainer mit der Statistik der besten Tor-schützinnen der Liga in die Halle kam.

„Er hatte zwei unter den ersten 15, bei uns ist Vanessa Langkamp die beste und auf Platz 21. Dann haben wir gesagt, dass wir eben eine Mannschaft und keine Einzelspieler haben. Leider konnten wir genau das im Spiel dann nicht zeigen“, so Bell.

Seine Spielerinnen gelobten nach der enttäuschenden Partie Besserung. „Wir wollen am Samstag zeigen,

wie man als Mannschaft zusammenspielt.“ Der Blick geht nach der vergangenen Partie auch mehr aufs eigene Team als auf Gegner Herford, über den Burkhard Bell dennoch einiges weiß.

„Sie haben eine gute Torfrau und sind über die Außen sehr gefährlich. Das ist aber eine Mannschaft, die uns eigentlich liegt. Wenn wir mit der nötigen Einstellung reingehen, müssten wir das Spiel gewinnen können“, sagt Burkhard Bell.

.....
Anwurf: Samstag, 22. April, 17.30 Uhr, Holtwicker Straße 3, Haltern

„Wir müssen uns nicht verstecken“

HANDBALL: Der HSC empfängt Hahlen.

Halterner. Nach dem ersten Heimsieg der Saison wollen die Oberliga-Herren des HSC Haltern-Sythen vor heimischer Kulisse gegen den TSV Hahlen nachlegen. „Wir wollen an das Spiel gegen Villigst-Ergste (36:28, Anm. d. Red.) anknüpfen“, sagt Daniel Schnellhardt.

Der HSC-Trainer weiß: „Wir gehen nicht als Favorit in das Spiel, verstecken müssen wir uns aber auch

nicht.“ Der Druck liegt definitiv beim Gegner. Als Tabellen-zwölfter hat Hahlen noch Chancen auf den Klassenerhalt, muss aber gegen den Tabellen-vorletzten aus Haltern gewinnen.

„Für sie geht es um alles.“

Am Samstag müsse „das Zusammenspiel von Abwehr und Torhütern besser werden“, sagt er. „Wir können uns nicht darauf verlassen, dass wir immer so viele Tore machen.“ Personell sieht es ganz gut aus, zwei wichtige Spieler sind aber noch fraglich: Johannes Beumer, der seit Wochen mit einer offenen Wunde am Fuß zu kämpfen hat und vergangene Samstag 15 Tore erzielte, und der angeschlagene Julian Schrief (Foto). pa

.....
Anwurf: Samstag, 22. April, 19.30 Uhr, Holtwicker Straße, Haltern

ATV nah dran an der Sensation

BASKETBALL: Gegen den Tabellenführer

Halterner. Am vorletzten Spieltag der Landesliga-Saison waren die Basketballer des ATV Haltern bei UBC Münster III zu Gast.

UBC Münster III - ATV 58 (10:11, 16:15, 16:17, 10:09, OT: 10:6)

Es war das zu erwartende schwere Spiel gegen den ungeschlagenen Tabellenführer. Nichtsdestotrotz waren die Spieler des ATV hoch motiviert und ließen nicht locker. Trotz wilden und chaotischen Einzelaktion blieb die Mannschaft im Spiel und kämpfte sich immer wieder zurück. Gegen Ende konnten sich die Halterner eine Fünf-Punkte-Führung erspielen. Der UBC glich aber in den letzten Sekunden an der Freiwurflinie zum 52:52 aus. – es ging in die Overtime.

Dort spielte der UBC manchen Spielzug cleverer und war erfolgreicher im Abschluss. Am Ende reichte es nicht für einen Überraschungssieg des ATV. In dem Spiel zeigten die Halterner aber eine ihrer besten Teamleistungen der Saison.

.....
ATV: Olenik (5), Otmutski, Olbrich (16), Jung (21), Dippe (4), Ritter (6), Ulrich (6), May, Döven